

2.11.07

Paroubek und die Seliger-Gemeinde Hof

Gedenkpreis | „Sensationelle Botschaft“ der Regierung Tschechiens in einem Printmedium wiederholt

Hof/Brannenburg – Jiri Paroubek, der Vorsitzende der tschechischen sozialdemokratischen Partei (CSSD) und ehemalige tschechische Ministerpräsident, erhielt von den sudetendeutschen Sozialdemokraten für seinen Mut, die Geschichte der deutschen Antifaschisten in der Tschechoslowakei ins rechte Licht zu rücken, am Sonntag in Brannenburg den Wenzel-Jaksch-Gedenkpreis. Unsere Zeitung berichtete darüber.

Am Rande der Preisverleihung ließ sich Paroubek mit Peter Heidler, Pit Fiedler und

Herbert Schmid, den drei Autoren der Festschrift der Hofer Seliger-Gemeinde „Verdrängt. Vergessen. Wiederentdeckt. Die sudetendeutsche Sozialdemokratie“ fotografieren. Als Verfasser des Grußworts wiederholte Paroubek dort die sensationelle Botschaft des Sommers 2005 erstmals in einem deutschen Printmedium: Die tschechische Regierung spricht den Angehörigen der Seliger-Gemeinde für ihre Einstellung in Zeiten der Bedrohung der Tschechoslowakei durch das nazistische Deutschland ihre



Gruppenfoto mit Hofern am Rande der Preisverleihung: Pit Fiedler, Herbert Schmid, der ehemalige tschechische Ministerpräsident Jiri Paroubek und Peter Heidler (von links)

tiefe Anerkennung aus. Sie entschuldigt sich nachträglich bei ihnen, dass sie nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht respektiert, sondern Maßnahmen unterzogen wurden, die damals für die so genannte feindliche Bevölkerung bestimmt waren, heißt es in einer Pressemitteilung der Hofer Seliger.

Die Festschrift „Verdrängt. Vergessen. Wiederentdeckt ...“ ist noch erhältlich bei Peter Heidler. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 09281/5561.